

GIRO D'ITALIA

Simoni der Kronfavorit

Am 87. Giro d'Italia, der ab Samstag in 20 Etappen über rund 3420 km führt, ist mit einem Dreikampf um den Gesamtsieg zu rechnen. Gilberto Simoni gilt als Kronfavorit, Stefano Garzelli und Jaroslav Popowitsch sind die Jäger des Vorjahressiegers. Gleich in zwei Punkten herrscht bei Simoni und Garzelli Übereinstimmung. Beide scheiterten im letzten Juli in der Tour de France, und beide wollten die neue Herausforderung Giro d'Italia mit weniger Renntagen in den Beinen in Angriff nehmen. Simoni schloss seine Vorbereitungen mit der Trentino- und der Appennin-Rundfahrt ab, in denen er den Erfolg seines jungen Teamkollegen Damiano Cunego begünstigte. Garzelli testete sich in der Tour de Romandie, wo er in Romont zu einem Etappensieg kam, wo er in langen Steigungen aber sofort Tempo herausnahm, sobald es (zu) hart wurde. Von Jaroslav Popowitsch wurde in den vergangenen Wochen wenig bekannt. Der Spoils-Weltmeister von 2001 hat sich dennoch gut vorbereitet und an Erfahrung gewonnen. Ein ähnlicher Fehler wie letztes Jahr, als er im Schneegestöber des Sampeyre-Passes angriff und danach im Valle Varaita wegen eines Hungerastes scheiterte, wird sich der Ukrainer nicht mehr leisten.

In den Flachetappen kommt es zu einer Neuauflage des Duells zwischen Alessandro Petacchi und Mario Cipollini. Letztes Jahr wurde diese Konfrontation frühzeitig durch den Sturz von «Super-Mario» in San Donà di Piave unterbrochen, gefolgt von der Aufgabe des Italieners. Petacchi hingegen setzte zu einem Siegeszug an, der ihm insgesamt 30 Saisonfolge eintrug, darunter sechs Giro-, vier Tour- und fünf Vueltas-Etappen. (tn)

Etappenplan: 3420 km von Genua nach Mailand
 87. Giro d'Italia. Der Etappenplan. Samstag, 8. Mai: Prolog, Einzelzeitfahren in Genua (7 km). - Sonntag, 9. Mai: 1. Etappe, Genua - Alba (143 km). - Montag, 10. Mai: 2. Etappe, Novi Ligure - Pontremoli (184 km). - Dienstag, 11. Mai: 3. Etappe, Pontremoli - Como alle Scale (191 km). - Mittwoch, 12. Mai: 4. Etappe, Porretta Terme - Civitella/Val di Chiana (184 km). - Donnerstag, 13. Mai: 5. Etappe, Civitella/Val di Chiana - Spoleto (177 km). - Freitag, 14. Mai: 6. Etappe, Spoleto - Valmontone (164 km). - Samstag, 15. Mai: 7. Etappe, Frosinone - Montevergine (214 km). - Sonntag, 16. Mai: 8. Etappe, Giffoni Valle Piana - Policoro (214 km). - Montag, 17. Mai: 9. Etappe, Policoro - Carovigno (142 km). - Dienstag, 18. Mai: Ruhetag. - Mittwoch, 19. Mai: 10. Etappe, Porto Sant'Elpidio - Ascoli Piceno (146 km). - Donnerstag, 20. Mai: Porto Sant'Elpidio - Cesena (228 km). - Freitag, 21. Mai: 12. Etappe, Cesena - Treviso (210 km). - Samstag, 22. Mai: 13. Etappe, Einzelzeitfahren in Triest (52 km). - Sonntag, 23. Mai: 14. Etappe, Triest - Pula/Kro (175 km). - Montag, 24. Mai: 15. Etappe, Porec/Kro - San Vendemiano (234 km). - Dienstag, 25. Mai: 16. Etappe, San Vendemiano - Falzes (217 km). - Mittwoch, 26. Mai: Ruhetag. - Donnerstag, 27. Mai: 17. Etappe, Bruneck - Fondo (153 km). - Freitag, 28. Mai: 18. Etappe, Clusone - Bormio 2000 (118 km). - Samstag, 29. Mai: 19. Etappe, Bormio - Presolana (122 km). - Sonntag, 30. Mai: 20. Etappe, Clusone - Mailand (149 km). - Totaldistanz 3420 km.

Die wichtigsten Steigungen
 3. Etappe: Anknüpf auf Como alle Scale (1426 m, 12 km Steigung, durchschnittlich 5,2 Prozent Steigung)
 7. Etappe: Anknüpf auf dem Montevergine (1276 m, 17 km, 5 Prozent)
 16. Etappe: Forcella Staulanza (1773 m, 12,4 km, 6,8 Prozent), Valparola (2200 m, 15,4 km, 5,8 Prozent), Passo Furcia (1759 m, 12 km, 6,2 Prozent), Passo Terento (1252 m, 7 km, 7,1 Prozent)
 17. Etappe: Mendel-Pass (1363 m, 14,8 km, 6,5 Prozent).

Die Sieger der vergangenen Jahre
 1992: 1. Indurain (Sp) 2. Chiappucci (It) 3. Chioccioli (It)
 1993: 1. Indurain (Sp) 2. Ugrasnow (Let) 3. Chiappucci (It)
 1994: 1. Berzin (Rus) 2. Pantani (It) 3. Indurain (Sp)
 1995: 1. Rominger (Sz) 2. Berrin (Rus) 3. Ugrasnow (Let)
 1996: 1. Tonkow (Rus) 2. Zaina (It) 3. Olano (Sp)
 1997: 1. Gotti (It) 2. Tonkow (Rus) 3. Guerin (It)
 1998: 1. Pantani (It) 2. Tonkow (Rus) 3. Guerin (It)
 1999: 1. Gotti (It) 2. Savoldelli (It) 3. Simoni (It)
 2000: 1. Garzelli (It) 2. Casagrande (It) 3. Simoni (It)
 2001: 1. Simoni (It) 2. Olano (Sp) 3. U. Osa (Sp)
 2002: 1. Savoldelli (It) 2. Hamilton (USA) 3. Cauccioli (It)
 2003: 1. Simoni (It) 2. Garzelli (It) 3. Popowitsch (Ukr)

Auf dem richtigen Weg

Thomas Batliner ist von seinem Hannoveraner Wallach Explosiv überzeugt

GERVIA - Mit einem superschnellen Umlauf sicherte sich Thomas Batliner mit seinem Hannoveraner Wallach Explosiv den dritten Platz beim Grand Prix in Modena (das Volksblatt berichtete). Für Batliner kam das Topresultat «überraschend», zeigte ihm aber, «dass wir auf dem richtigen Weg sind».

• Robert Brüstle

Thomas Batliner musste sich beim GP in Modena (1,50 m) nur dem Schweden Peder Fredricson und Ellen Whitaker (England) geschlagen geben. «Wir haben gekämpft und die Rechnung ist aufgegangen», berichtet Batliner, der sich vom guten Abschneiden selber etwas überrascht zeigte: «Ich bin mit Explosiv noch nie so einen schweren GP geritten.» Auf Grund des schwierigen Parcours gab es viele Abwürfe - auch Thomas Batliner hatte einen Fehler zu verzeichnen. «Wir waren superschnell unterwegs und wurden dadurch in der Rangliste weit nach vorne gespült.» Der grandiose Auftritt des FL-Reiters fand auch bei der Konkurrenz grossen Anklang. «Viele Reiter waren von Explosiv sehr angetan und haben mir spontan gratuliert», so

Batliner, der überzeugt ist, «auf dem richtigen Weg zu sein. Explosiv hat sehr viel Temperament, dies gilt es zu zügeln und auf dem Parcours richtig umzusetzen. Daran arbeiten wir und es passt schon viel zusammen. Explosiv steigert sich von Springen zu Springen.»

EM 2005 ins Auge gefasst

Der GP von Modena wurde übrigens als Dreisternturnier eingestuft und galt auch als Qualifikation für die EM 2005 in San Patrignano (It) und Olympia 2004 in Athen (Gre). «Die Quali für Athen wird trotz des guten Resultates sehr schwer», weiss Batliner, der die EM fest ins Auge gefasst hat: «San Patrignano ist ein guter Boden für mich, da möchte ich gerne dabei sein.»

Grandus blieb ohne Abwurf

Nach einer längeren Verletzungspause hatte Batliner in Modena auch wieder sein zweites Toppferd, den Hannoveraner Wallach Grandus (Plätze 7 und 24), am Start. «Grandus blieb in beiden Bewerbungen fehlerfrei. Das stimmt mich sehr optimistisch.»

Ebenfalls zum Einsatz kam der achtjährige Holsteiner Hengst Conquest of Paradise. «Conquest of Paradise ist noch sehr jung und man darf



Thomas Batliner gelang in Modena mit Explosiv ein superschneller Umlauf.

von ihm noch keine Glanztaten verlangen. Solche Turniereinsätze sind für ihn vor allem zum lernen da.» Schon an diesem Wochenende steht für Thomas Batliner mit dem Dreisternturnier in Cervia (Italien) der nächste Einsatz an. «In Cervia werde ich höchstwahrscheinlich erstmals in diesem Jahr mit Grandus die Grosse Tour bestreiten.»

Mario Kranz bester LRV-Biker

Rang 14 beim Swissspowercup in Gränichen

GRÄNICHEN - Mario Kranz sorgte beim Swissspowercup-Rennen der Mountainbiker in Gränichen für das beste Resultat aus Liechtensteiner Sicht. Als 14. in der Kategorie «Mega» klassierte er sich im vorderen Drittel des Teilnehmerfeldes. In den Hauptklassen hatten mit Weltmeisterin Sabine Spitz und Thomas Nicke zwei Deutsche die Nase vorne.

• Heinz Züchbauer

«Für Mario ist das ein Superresultat», freute sich Werner Buob, Ressortleiter beim Liechtensteiner Radfahrerverband (LRV), über die Leistung seines Schützlings. Und es hätte sogar noch etwas besser ausfallen können: Bis zur letzten Runde lag Mario Kranz auf dem extrem anspruchsvollen Kurs noch an der 11. Stelle, ehe er den Anstrengungen Tribut zollen musste und noch drei Athleten vorbeizogen. Auch

Benedikt Mündle konnte mit seinem Ergebnis zufrieden sein: Er kreuzte knapp hinter Kranz die Ziellinie und wurde noch ausgezeichnete 16. von 50 Teilnehmern.

Bei den Mädchen bildete Janine Meier, auf der mit Hindernissen gespickten, einem harten Aufstieg und einer steilen Abfahrt versehenen Strecke, als 16. das Schlusslicht des Feldes.

Andi Frigg schwer gestürzt

Pech hatte Andreas Frigg bei den Junioren: Das Nachwuchstalent lag gut im Rennen, ehe ein schwerer Sturz, bei dem er glücklicherweise mit Schürfwunden davonkam, eine Klassierung unter den besten 20 verhinderte. Am Schluss musste sich Frigg mit Platz 30 zufrieden geben.

Deutsche Sieger

Mit der Weltmeisterin Sabine Spitz und ihrem Teamkollegen Thomas Nicke kommen beide Erstplat-



Mario Kranz sorgte für das beste Liechtensteiner Resultat.

zierten in den Hauptrennen von Gränichen aus Deutschland. Spitz verhinderte mit ihrem Sieg den Hattrick der Kanadierin Alison Sydor, welche zuvor in Reinach und Buchs triumphieren konnte. Als Dritte sorgte Schweizer-Meisterin Petra Henzi (Rombach) für das beste Resultat der Eidgenossen. Rang zwei bei den Herren holte sich der Einheimische Florian Vogel (Kölliken) vor Simon Richli (Osterfingen).

Thomas Girardi mit Topresultat

Rang 10 für LRV-Trainer beim 11. Xenofit-Bike-Marathon Garda Trentino

GARDA - Thomas Girardi zählt auch auf der Langstrecke zu den besten Bikern: Beim 11. Xenofit-Bike-Marathon Garda Trentino holte sich der LRV-Trainer den ausgezeichneten 10. Platz.

• Heinz Züchbauer

Nach nur vier Stunden, 28 Minuten und 48 Sekunden überquerte Christoph Sausser vom Siemens-mobile-Cannondale-Team am 1. Mai die Ziellinie beim 11. Bike-Festival Garda Trentino. Mit knapp fünf Minuten Vorsprung gewann der 28-jährige Schweizer vor den Innsbruckern Martin Kraler vom Ralph-Denk-Racing-Team und Alban Lakata vom Union-Raiffeisen-Radteam Tirol, die Hand in Hand bei



Thomas Girardi konnte mit dem 10. Rang erneut überzeugen.

mittlerweile strahlend blauem Himmel im Herzen Rivas über die Ziellinie führen (4:32:08).

Damit fuhr der Sieger der Ronda Extrema schnellere Zeiten als im letzten Jahr ein: Nicht nur, weil sie bei strahlender Sonne perfekte Marathonbedingungen vorfanden, sondern auch, weil die Strecke der Ronda Extrema um ca. 5 Kilometer hatte verkürzt werden müssen. Schnee und umgeknickte Bäume machten die Streckenänderung notwendig.

Girardi mit Topresultat

Bis zum 80. Kilometer konnte LRV-Trainer Thomas Girardi, der den Bewerb in erster Linie zur Formüberprüfung nutzte, die Pace an der Spitze mitgestalten. Dann gelang es Sausser, dank seiner ausgeprägten Technik, sich abzusetzen

und dahinter kam es zu harten Positionskämpfen. Mittendrin Girardi, der nach 90 Kilometern beim letzten Aufstieg zwar etwas Mühe bekundete, bei der Abfahrt und dem ca. 6 Kilometer langen flachen Schlusstück nochmals kräftig Gas gab und sich so den hervorstechenden 10. Platz in einem Weltklassefeld sicherte.

Auch Damensieg an die Schweiz

Bei den Damen hatte ebenso eine Schweizerin die Nase vorn. Mit einem Vorsprung von 16 Sekunden gewann Daniela Louis die Ronda Extrema bei den Damen in nur fünf Stunden, 36 Minuten und 16 Sekunden. Erika Csomor vom Corratte-World-Team folgte auf Platz 2, Sabine Grona kam auf Platz 3 (6:17:57).

RADSPORT

Mountainbike, Swissspowercup in Gränichen
 Frauen: 1. Spitz Sabine, Murg, Fusion Pro MTB-Racing, 1:42:50; 2. Sydor Allison, Canada, Rocky Mountain/Business Object, 1:43:02; 3. Henzi Petra, Rombach, Fischer - BMC, 1:46:08.
 Herren: 1. Nicke Thomas, Fusion MTB-Pro Racing Team, 1:51:33; 2. Richli Simon, Osterfingen, Rocky Mountain/Business Object, 1:52:03; 3. Kugler Andreas, Arbon, Univega Pro Cycling Team, 1:52:19.
 Junioren: 1. Schürter Nino, Tersnaus, Swissspower Mountainbike-Team, 1:29:11; 2. Biedermann Rudolf, Schwarze, Team - Mahu, 1:30:07; 3. Lugnbühl Michel, Thierachern, Scott Allianz Michelin, 1:32:32; Ferner: 30. Frigg Andreas, Balzers, VC Vaduz / Bikegarage, 1:35:05 (1 Rd.).
 Mega Mädchen: 1. Meyer Vivienne, Russikon VC Hiltinau, 0:38:38; 2. Hediger Michelle, Oberkulm Racing-Club Gränichen, 0:40:08; 3. Cappellari Carina, Walestadt, Suso Bike-Scott-Team, 0:42:17; Ferner: 16. Meier Janine, Schaanwald, Univega Sileta Velo Shop, 0:43:36 (1 Rd.).
 Mega Knaben: 1. Walder Oliver, Wil ZH, The Fighters Sportplausch/Wider, 0:33:12; 2. Stimmann Matthias, Gränichen, Racing-Club Gränichen, 0:34:03; 3. Kaufmann Daniel, Suhr, Racing-Club Gränichen, 0:34:16; Ferner: 14. Kranz Mario, Triesen, Bike Garage Triesen, 0:37:57; 16. Mündle Benedikt, Mauren, Merida Adolf's Bike Shop, 0:38:07.

Mountainbike, Xenofit-Bike-Marathon Garda Trentino
 Männer Ronda Extrema: 1. Sausser Christoph, CH-Sigriswil, Siemens Mobile / Cannondale, 4:28:48,9; 2. Kraler Martin, Raubling, Ralph Denk Racing-Team, 4:32:08,8; 2. Lakata Alban, A-Innsbruck, Union Raiffeisen Radteam, 4:32:08,8; Ferner: 10. Girardi Thomas, CH-Wangs, Wypag Giant Suisse, 4:59:12,3. 232. Klassierte.